

Schulprogramm

2020/21

der



--- Offene Ganztagsschule ---

14. Überarbeitung vom Oktober 2020

Inhaltsverzeichnis

Situationsbeschreibung	2
Unser Leitbild	4
Bausteine des Schulprogramms	5
1. Schulleben	
- Der Alltag	6
- Im Jahresrhythmus	6
- Alle 2 Jahre	11
- Besondere Veranstaltungen	12
2. Pädagogische Schwerpunkte	
- Soziales Lernen & Gewaltprävention	13
- Gesundheit & Ernährung	14
- Sportfreundliche Schule	15
- Leseförderung	18
- Nutzung „Neuer Medien“	19
- Fördern & Fordern	19
- Sonderpädagogische Grundversorgung	20
- Offene Ganztagschule	20
3. Unterricht	
- Offener Anfang / Schulschluss	22
- Unterrichtsentwicklung	22
- Zusammenarbeit im Kollegium	23
- Qualitätssicherung & -entwicklung	23
- Arbeitsgemeinschaften	23
- Sprachförderung	24
4. Elternarbeit	
- Schul- / Klassenelternrat	25
- Schulinfos & Homepage	25
- Elternberatung	26
5. Kooperationspartner	27
6. Übergänge	31
7. Arbeitsplan	32
8. Qualifizierungskonzept	36
9. Qualitätssicherung	38

Situationsbeschreibung der Schule

Die Grundschule Calberlah besteht seit dem 01.08.1996 als eigenständige Grundschule in einem modernen Schulgebäude.

Grundschule Calberlah

An der Sporthalle 1

38 547 Calberlah

Tel.: 0 53 74 / 96 56-10

Fax: 0 53 74 / 96 56-20

e-mail: gs-calberlah@isenbuettel.de

www.gs-calberlah.de

Ansprechpartner: Schulleiter - Peter Kleinschmidt
Konrektor - Ingo Hagedorn
Sekretariat - Martina Wischnewski



Zur Zeit werden an unserer Schule 169 Schülerinnen und Schüler in 8 Klassen unterrichtet. Außerdem arbeiten bei uns neben der Schulleitung (Rektor und Konrektor), LehrerInnen, eine Sonderpädagogin, Pädagogische MitarbeiterInnen, ErzieherInnen, Honorarkräfte, eine Sekretärin, ein Hausmeister und Reinigungskräfte.

Unsere Sekretärin ist täglich von 9.00 bis 12.00 Uhr im Büro, außerhalb der Bürozeit arbeitet sie als Pädagogische Mitarbeiterin.

Neben den 8 Klassenräumen mit jeweils einem Gruppenraum für zwei Klassen verfügen wir über drei Betreuungsräume, einen Inklusions-/Förderraum mit

Inklusionsbad, einen Musikraum, einen Werk-, einen Computerraum, einen Ruheraum und eine Schulküche. Die Schulbücherei können die Kinder, dank Elternhilfe, auch oft in den Pausen nutzen. Der große Schulhof (mit Sandkiste, Spiel- und Klettergeräten), der Basketballplatz und die Rasenflächen bieten vielfältige Spielmöglichkeiten in den Pausen.

Für den Sportunterricht haben wir einen großen Rasenplatz mit Tartanlaufbahn und Weitsprunganlage. Die kleine Einfeldhalle und die große Zweifeldhalle teilen wir uns mit der benachbarten Realschule.

Im Sommer besuchen die Kinder der 3. und 4. Klassen für die Abnahme der Sportabzeichenleistung das Freibad in Edesbüttel.

Schulträger ist die Samtgemeinde Isenbüttel. Mit den anderen drei Grundschulen des Schulträgers gibt es fachlichen Austausch in gemeinsamen Schulleitungs- und Fachkonferenzen, die in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden.

Der Einzugsbereich der Grundschule Calberlah umfasst die Dörfer der Gemeinde Calberlah - Allerbüttel, Edesbüttel, Allenbüttel, Jelpke, Wettmershagen und Calberlah.

Nach der Grundschulzeit besucht die Mehrzahl der Kinder die Realschule in Calberlah, das Otto-Hahn-Gymnasium in Gifhorn, das Philipp-Melanchthon-Gymnasium in Meine oder die IGS Gifhorn. In Ausnahmefällen können auch andere Schulen besucht werden.

Die Grundschule Calberlah hat eine eigene Schulbücherei.

Die drei Betreuungsgruppen nutzen drei Betreuungsräume für ihre Arbeit.

Funktionsräume sind der Musikraum, der Werkraum, die Küche, der Ruheraum und der PC - Raum im Obergeschoss.

Im Schuljahr 2010/11 wurde die offene Ganztagschule eingeführt.

Durch die Corona-Pandemie arbeitet die Schule zum Beginn des Schuljahres 2020/21 im eingeschränkten Regelbetrieb. Es ist jederzeit möglich, dass es zu weiteren Einschränkungen im Schulbetrieb oder zur Schulschließung kommt. Deshalb sind Änderungen im Schulprogramm schon fast vorprogrammiert und jederzeit spontan möglich bzw. nötig.

Grundschule Calberlah - Schule bewegt

Unser Leitbild

Lernen ist ein bewegter und bewegender Prozess für Körper, Geist und Seele.

Kognitive Bewegung

1. Die Grundschule Calberlah - offene Ganztagschule - ist ein Lernort, an dem die Leistung durch Freude am Lernen erzielt werden soll.

Wir gestalten unseren Unterricht sowie unsere Zusatzangebote interessant und bereiten unsere Schüler so gut auf die weiterführende Schule vor.

2. Wir stellen hohe Anforderungen an uns.

Alle Mitarbeiterinnen sind bereit, sich fachlich und pädagogisch ständig weiter zu bilden und die Unterrichtsarbeit kritisch zu hinterfragen.

Unsere MitarbeiterInnen bilden sich nach unserem Qualifizierungskonzept fort. In Dienstbesprechungen und Fachkonferenzen hinterfragen wir regelmäßig unsere Arbeit kritisch.

Sozial-emotionale Bewegung

3. Die überschaubare Größe unserer Schule wollen wir für ein freundliches und offenes Schul- und Lernklima nutzen.

Wir führen ein vielfältiges Schulleben.

4. Uns ist eine Atmosphäre der Zusammenarbeit und des Teamgeistes wichtig.

Verschiedene Formen der Zusammenarbeit werden im Unterricht und im Schulleben praktiziert.

5. Toleranz, soziales Miteinander, Konfliktfähigkeit und Verantwortung für sich und die Umwelt sind uns ein wesentliches Anliegen.

Wir akzeptieren jeden Menschen so, wie er ist und setzen uns sachlich mit Problemen z.B. im Klassenrat auseinander.

Körperliche Bewegung

6. Kinder müssen sich körperlich bewegen. Dies wollen wir im Sportunterricht, in den Arbeitsgemeinschaften, durch eine aktive Pausengestaltung, durch Bewegungsphasen im Unterricht und in den Angeboten der Ganztagschule unterstützen.

Es gibt bei uns ein vielfältiges Sportangebot, welches sowohl leistungssportorientiert (Sportwettkämpfe), als auch Breitensportorientiert (Förderung der Bewegung) ist.

Bausteine des Schulprogramms



Schulleben		Pädagogische Schwerpunkte	Unterricht	Elternarbeit	Kooperationspartner	Übergänge
Der Alltag	Bewegte Pause mit Pausenspielen Offene Schulhof-/Sportplatznutzung Bücherei Ganztagangebote	Soziales Lernen / Gewaltprävention	Offener Anfang / Schluss	Schul- / Klasseneleiter	Förderverein	Einschulung
Im Jahresrhythmus	Einschulungsfeier Wandertag Basteltag Begegnung mit dem VFL Forum mind. 2 x jährlich Theaterbesuch & englisches Theater Klassenfeste (n. B.) Gottesdienst Radmarkt Rosemontagsfeier Aktionsstag „Gemeinsam & fair“ (Futsaltum.) Fußgängerdiplom 2. Klassen Radfahrprüfung 3. o. 4. Klassen Tagesausflüge u. -fahrten (n. B.) Klassenfahrten in Kl. 3 u. 4 (n. B.) Sportabzeichen und Schwimmbadbesuch Edesbüttel	Gesundheit & Ernährung	Unterrichts-ent- wicklung	Schulinfos (Flyer) & Homepage	Kirche	Schullaufbahn- beratung
	Sportfest Teilnahme an Schulvergleichswettkämpfen Projekttag Verabschiedung der 4. Klassen	Sportfreundliche Schule	Zusammenarbeit im Kollegium	Elternberatung	Kindertagesstätte Feuerwehr VfL Wolfsburg - Fußball (GmbH) - Leichtathletik (e.V.)	Übergang zu den weiterführenden Schulen
Alle 2 Jahre	Kartoffelfest Kult. Aufführung in der Schule Schulfest Flohmarkt für 2 Schulen in Indien Eltern lesen für Kinder durch SER organisiert	Fördern & Fordern	Sprachförderung „Deutsch als Zielsprache“ (DaZ)			
Besondere Veranstaltungen alle 4 Jahre	Autorenwoche der Samtgemeinde (auf Wunsch der Klassen auch alle 2 Jahre mögl.) Zirkusprojekt	Sonderpädagogische Grundver- sorgung			Zusammenarbeit mit der benachbarten Realschule	Zusammenarbeit mit der benachbarten Realschule
	n. B. = nach Bedarf	Offene Ganztags- schule			Zusammenarbeit mit Schulträger & Nachbarschulen	Zusammenarbeit mit Schulträger & Nachbarschulen

1. Schulleben

Der Alltag

Bewegte Pause mit Pausenspielen

Die in der Schule befindlichen Pausenspiele werden in Kisten bereitgestellt. Im wöchentlichen Wechsel bringen die jeweiligen Klassensprecher mit Unterstützung von einigen Helfern aus der eigenen Klasse die Pausenkisten auf den Schulhof und übernehmen den sogenannten „Spielkistendienst“ in eigener Verantwortung. In den letzten Monaten konnte der Bestand der Pausenspiele, besonders im Bereich Spiele für Regenspauzen, ergänzt werden.

Offene Schulhof- / Sportplatznutzung

Der Schulhof und die Rasenflächen bieten den Schülerinnen und Schülern während der Pausen vielfältige Spielmöglichkeiten.

Nach Schulschluss stehen den Kindern sowohl der Schulhof als auch der Sportplatz zur weiteren Nutzung zur Verfügung. Dadurch wird das Freizeitangebot der Kinder in Calberlah bereichert.

Schülerbücherei

Die Schülerbücherei ist für unsere Schülerinnen und Schüler in den Büchereistunden geöffnet. Hier werden die Kinder von engagierten Eltern betreut. Außerdem wird die Bücherei bei Bedarf von den Lehrkräften mit ihren Klassen während der Unterrichtsstunden genutzt.

Im Jahresrhythmus

Einschulungsfeier

Für die neuen Schulkinder findet am Einschulungstag um 9.00 Uhr ein Einschulungsgottesdienst in der Kirche statt. Im Anschluss daran werden die Erstklässler in der Schule von der Schulleitung begrüßt und mit Schülerdarbietungen auf die Schule eingestimmt. Die erste Unterrichtsstunde findet dann in den Klassenräumen der jeweiligen ersten Klassen statt. Die Eltern und Verwandten erhalten in der Zeit weitere Informationen von der Schulleitung und dem Schulelternrat. Die Eltern der 2. Klassen sorgen während der Wartezeit für Kaffee und kalte Getränke.

Wandertag

Jedes Jahr wandern alle Grundschulklassen im Herbst an einem gleichen Schulvormittag. Während dieser gemeinsamen Unternehmung ist Zeit für Naturbeobachtungen, Spiele, Erzählen und Picknick.

Basteltag

Als jährliche Veranstaltung hat sich ein klassenübergreifendes Basteln zum Schmücken der Schule bewährt. Aus den Angeboten von Eltern und Lehrkräften wählen die Schüler zwei Bastelarbeiten aus, die sie jeweils 45 Minuten bearbeiten. Diese Arbeiten verschönern die Schule, bis sie jahreszeitlich überholt bzw. durch andere Kunstwerke ersetzt worden sind.

Büchernachmittag mit dem „bücherwurm“

Jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit stellt eine Buchhändlerin vom „bücherwurm“ Eltern und Kindern ausgewählte Bücher zum Vorlesen und Selberlesen für die 1. bis 4. Jahrgangsstufe vor. Im Anschluss stehen die Bücher zum Kauf zur Verfügung.

Begegnungen mit dem VfL Wolfsburg

Der VfL Wolfsburg ist Kooperationspartner der „bewegten“ Grundschule Calberlah. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit besuchen Bundesligaspieler und Trainer regelmäßig die Schule, die Lehrkräfte können an Fortbildungsangeboten des Vereins teilnehmen oder die SchülerInnen, Eltern und Mitarbeiter besuchen Bundesligaspiele des VfL.



Autogrammstunden, der Besuch in den Klassen oder die Teilnahme an bzw. Durchführung von Sportstunden durch Mitarbeiter des Bundesligisten sind eine Bereicherung für das Schulleben und eine zusätzliche Motivation für viele Kinder.

Forum

Mindestens einmal pro Halbjahr, in der Regel am letzten Schultag vor den Ferien, versammeln sich alle Schüler der 1. und 2. Klassen sowie der 3. und 4. Klassen für ca. 10 bis 45 Minuten im Forum. Die Schüler singen dort gemeinsam, erleben, was Mitschüler im Unterricht erarbeitet haben - Lieder, Gedichte, Geschichten, Theaterdarbietungen - und präsentieren eigene Beiträge.

Theaterbesuch

Unsere SchülerInnen sollen einmal im Schuljahr die Gelegenheit haben, mit ihren Klassen eine Theateraufführung zu besuchen.

Alle Kinder unserer Schule sehen in der Regel ein Weihnachtsmärchen in einem Theater.

Die Aufführung wird im Unterricht besprochen.

Für die meisten Kinder ist dies der erste Kontakt mit der Theaterwelt und deshalb von bleibender Erinnerung.

Englisches Theater

Für die Kinder der 3. und 4. Klassen wird eine Theateraufführung in englischer Sprache in der Schule organisiert, um Englisch als gesprochene Sprache zu erleben.

Klassenfeste

Jede Klasse feiert! Was, wann, wo und wie häufig entscheiden die jeweiligen Klassen in Absprache mit Eltern, Lehrern und Schülern. Drachen- und Laternenfeste, Weihnachtsfeiern und Winterfeste, Bastel- und Spielnachmittage, Feiern zum Schuljahresanfang und -abschluss können ebenso durchgeführt werden, wie Buchstabenfeste, Lesefeste, etc.

Gottesdienst

Es ist angedacht, einmal jährlich einen Gottesdienst in einer Kirche mit allen Kindern zu besuchen. Dieser Gottesdienst wird von den Teilnehmern der Fachkonferenz „Religion“ in Absprache mit dem Kollegium gestaltet, wobei der Geistliche im Vorfeld in die Planung und Organisation eingebunden wird. Der Gottesdienst wird von allen Beteiligten gemeinsam vorbereitet.

Radmarkt

Die Eltern des Schulelternrates organisieren jährlich an einem Wochenende im Februar/März in der Aula der Grundschule einen Radmarkt.

Hier kann dann alles, was Räder hat verkauft und gekauft werden. Von den Einnahmen des Verkaufes werden 20 % einbehalten. Gleichzeitig findet ein Kaffee- und Kuchenverkauf statt. Fröhliche Atmosphäre und die Möglichkeit auf wahre Schnäppchen ist garantiert.

Der Erlös aus dem Kuchenverkauf und aus dem Verkauf der Waren kommt ausschließlich den Kindern der Grundschule zu und wird vom Förderverein der Schule verwaltet.

Rosenmontagsfeier

An diesem besonderen Montag feiern an unserer Schule alle SchülerInnen in der Zeit von 8.15 bis 12.00 Uhr (Kl. 1 / 2) bzw. 12.50 Uhr (Kl. 3 / 4) mit ihren Klassenlehrerinnen ein Klassenfest. Niemand muss verkleidet kommen, aber alle spielen, frühstücken, bewältigen einen Bewegungsparcours in der Turnhalle und erleben Schule einmal ganz anders. Die Kinder überlegen mit ihren Lehrerinnen, wie

sie den Tag gestalten wollen (Klassenschmuck, das leibliche Wohl, Spielvorbereitungen).

Aktionstag „Gemeinsam & fair“

Nach den Osterferien veranstaltet unsere Schule den Aktionstag „Gemeinsam & fair“, zu dem alle Grundschulen der Samtgemeinde Isenbüttel eingeladen werden.

Im Rahmen eines Futsalturniers geht es um die Kontaktaufnahme mit Kindern aus den anderen Schulen und den fairen Umgang miteinander bei sportlichen Wettkämpfen.

Soweit Sponsoren gefunden werden, wird das Turnier in Wolfsburg durchgeführt. Hier spielen keine Schulmannschaften gegeneinander, sondern ausgeloste Mannschaften mit Schülern aller Schulen.

Gespielt wird mit einem Futsal. Dabei handelt es sich um einen Hallenfußball, der andere Sprungeigenschaften hat, als ein normaler Fußball. Er ist für ungeübte SpielerInnen leichter zu beherrschen.

Sollten sich keine Sponsoren finden, so wird das Turnier in einer anderen Sportart (Völkerball, etc.) in den Sporthallen der Grundschule Calberlah ausgetragen.

Der Aktionstag wird von unserem Kooperationspartner VfL-Wolfsburg unterstützt.

Fußgängerdiplom

Sicherheit im Straßenverkehr wird in jeder Klassenstufe trainiert. Im 1. Schuljahr beginnt die „Fußgängerausbildung“ mit kleinen praktischen und theoretischen Übungen, im 2. Schuljahr wird diese durch die Erarbeitung des Fußgängerdiploms intensiviert. Im Anschluss an Übungen während des Unterrichts nehmen Teams aus Lehrerinnen und Eltern die praktische Prüfung ab. Dafür werden 12 Beobachtungsstationen im Dorf eingerichtet und die Polizei informiert. Die Schulkinder gehen in Zweiergruppen eine Strecke durch den Realverkehr und erhalten daraufhin Rückmeldung über ihr Verhalten. In den meisten Fällen bekommen sie ohne Nachprüfung das Diplom.

Radfahrprüfung

In den dritten oder vierten Klassen bildet die Radfahrprüfung einen wichtigen Bestandteil des Sachunterrichts. Nach eingehender theoretischer und praktischer Übung fahren die Schülerinnen und Schüler eine festgelegte Strecke durch das Dorf. An markanten Punkten beobachtet ein gut eingearbeitetes Team aus Eltern das Fahrverhalten jedes einzelnen Kindes.

Vor dem Bestehen der Radfahrprüfung sollte kein Kind mit dem Fahrrad zur Schule kommen.

Tagesfahrten / Ausflüge

Tagesfahrten und Ausflüge bereichern den Unterricht und können je nach Bedarf und Anlass in Absprache mit den Erziehungsberechtigten und der Schulleitung stattfinden.

Klassenfahrten

Kein MUSS, aber oft ein WOLLEN ist eine von der Gesamtkonferenz genehmigte mehrtägige Fahrt in den dritten oder vierten Klassen. Signalisiert die Lehrkraft Interesse und bekunden die Eltern ihr Einverständnis, findet eine Klassenfahrt statt.

Schulvergleichswettkämpfe

Unsere Schule stellt in jedem Jahr eine Schulmannschaft für die Leichtathletik- und Fußballkreismeisterschaft der Grundschulen. Auch am Mini-Kicker-Turnier der Stadt Gifhorn, welches alle zwei Jahre stattfindet, nehmen wir regelmäßig teil.

Unsere Pokalsammlung im Eingangsbereich gibt Auskunft über die zahlreichen Erfolge unserer Mannschaften.

Sportabzeichen / Schwimmbadbesuch

Ab der 3. Klasse haben alle Kinder die Gelegenheit, das Sportabzeichen in der Grundschule abzulegen. Neben dem Training und der Abnahme der Prüfung gehört auch ein Besuch im Freibad Edesbüttel zum Programm. Hier wird die Teildisziplin 50-Meter-Schwimmen abgenommen.

Die Schüler nehmen in jedem Jahr mit Freude und Erfolg an diesem Wettbewerb teil und erhalten ihre Auszeichnungen in einem feierlichen Rahmen.

Sportfest

Die 3. und 4. Klassen nehmen an den Bundesjugendspielen in Leichtathletik teil. Der Wettkampf findet für jede Klassenstufe im Rahmen eines Sportfestes an einem Schulvormittag statt. Die Urkunden werden auch hier in einem feierlichen Rahmen an die Kinder übergeben.

Projekttag

In jedem Schuljahr legt die Gesamtkonferenz ein Thema für Projekttag fest.

Verabschiedung der 4. Klassen

Die ViertklässlerInnen werden am Ende des Schuljahres aus der Grundschule Calberlah verabschiedet. Dies geschieht mit einer Feier im Forum, an der alle

SchülerInnen der Schule teilnehmen. Zu diesem Anlass wird ein vielseitiges Programm aufgeführt.

Alle zwei Jahre

Eltern lesen für Kinder

Alle zwei Jahre findet an unserer Schule ein Lesenachmittag der besonderen Art statt: Lesefreudige Eltern (und auch Großeltern) nehmen unsere Schüler mit ins Reich der Abenteuer und lesen für sie aus spannenden, lustigen oder geheimnisvollen Büchern vor.

Diese Veranstaltung wird in die Buchwoche integriert. Sie wird vom Schulleiternrat organisiert.

Kartoffelfest

Das Kartoffelfest findet alle zwei Jahre zur Ernte-Dank-Zeit statt. Zu dieser Zeit wird dieses Thema in den Klassen bearbeitet und schließt mit einem gemeinsamen Kartoffelfest ab.

Hierfür bereiten Eltern die verschiedensten Speisen aus Kartoffeln zu, die den Kindern als Buffet angeboten werden.

Kulturelle Aufführungen in der Schule

Ob Theateraufführungen, Puppenspiele oder auch musikalische Veranstaltungen, alle zwei Jahre erleben unsere Schüler eine interessante Vorführung in unserer Schule.

Schulfest

Alle 2 Jahre findet auf dem Gelände der Grundschule nachmittags ein Schulfest statt. Es gibt Spiele und Unterhaltung für die Kinder, ein großes Kuchenbuffet, für das die Eltern sorgen, andere leckere Speisen und viel Gelegenheit zum Treffen und Kommunizieren.

Flohmarkt

Im Wechsel mit dem Schulfest veranstalten wir alle 2 Jahre einen Flohmarkt auf dem Schulgelände. Die Kinder verkaufen Spielsachen, Bücher, Krimskrams nicht für das eigene Portemonnaie, sondern zugunsten benachteiligter Kinder.

In den letzten Jahren haben wir durch den Erlös Kindern in Südindien den Schulbesuch ermöglicht. Eltern haben das Projekt durch das Backen von Waffeln und den Verkauf von Getränken unterstützt.

Besondere Veranstaltungen alle 4 Jahre

Buchwoche mit Autorenlesungen

Jeder Schüler an unserer Schule soll mind. einmal in seiner Grundschulzeit die Möglichkeit erhalten, einen Kinderbuchautor kennen zu lernen. Aus diesem Grunde findet bei uns alle zwei Jahre eine Buchwoche mit Autorenlesungen statt, die in Zusammenarbeit mit den anderen Grundschulen der Samtgemeinde organisiert und durchgeführt wird. Die Teilnahme ist freiwillig.

Alle vier Jahre nehmen alle Klassen an der Autorenwoche der Samtgemeinde teil.

Zirkus

Ein Höhepunkt in der Schulzeit der Grundschul Kinder ist das Zirkusprojekt, das einmal in 4 Jahren stattfinden soll:

Eine Woche lang ist ein Zirkus zu Gast bei uns, baut sein Zelt auf dem Sportplatz auf und die Zirkusartisten trainieren mit den Schülerinnen und Schülern Jonglieren, Akrobatik, Seiltanz, Trapez usw.. Nach wenigen Tagen intensiven Übens können alle Kinder zusammen eine Zirkusvorstellung gestalten, zu der zahlreiche Eltern und Angehörige kommen.

Mitwirkung der Eltern im Schulleben

Das abwechslungsreiche Schulleben mit Höhepunkten wie dem Zirkusprojekt, der Buchwoche und dem Flohmarkt ist das Ergebnis der engagierten und respektvollen Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrern. Wir wünschen uns, dass sich auch in Zukunft viele Eltern an der Gestaltung unseres Schullebens beteiligen.

Dazu gehören auch die Betreuung und Aufsicht in der Schülerbücherei, die Unterstützung durch Leseeltern, die Organisation und Hilfe bei diversen Schulveranstaltungen, bei der Bildung von Fahrgemeinschaften und der Begleitung von Ausflügen.

2. Pädagogische Schwerpunkte

Soziales Lernen & Gewaltprävention

Rhythmisierung des Schulvormittags

Regelmäßig wiederkehrende Phasen des Unterrichts z.B. Morgenkreis, gemeinsames Singen, Frühstück, Vorlesezeiten, Bewegungspausen, Geburtstagsfeiern schaffen eine Atmosphäre der Sicherheit und des Vertrauens.

Konfliktbewältigung

Wir geben regelmäßig Zeit und Raum im Klassenrat die Regeln des Miteinanders zu besprechen und zu üben. Die in der Woche aufgetretenen Konflikte werden vorgetragen, Lösungen werden von den Schülern gefunden.

Die Stopp-Regel

Ich sage „Stopp“, wenn mir jemand mit Worten, Gesten oder Taten weh tut.

Bei „Stopp“ klären wir unser Problem a) selbstständig

b) mit Hilfe von Kindern

c) mit Hilfe von Erwachsenen

d) im Klassenrat

Diese Regeln werden zu Beginn des Schuljahres in jeder Klassenstufe möglichst durch die Klassenlehrerin erarbeitet. Dazu gehört auch die Information über die Maßnahmen bei Missachtung der Stopp-Regel.

In den Klassenräumen wird die Regel sichtbar aufgehängt.

Zu Beginn des Schuljahres werden die Eltern über die Regel und ihre Bedeutung informiert.

Maßnahmen bei Missachtung der Stopp-Regel

Es erfolgt eine Wiedergutmachung, z.B. in Form einer Entschuldigung, einem Schadensersatz, eines Geschenks.

Die Erziehungsberechtigten werden in besonderen Fällen informiert.

Je nach Situation können weitere Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen ergriffen werden.

„Brücken bauen“

Ein besonderes Projekt zwischen Grund- und Realschule ist die Begegnung von Zweitklässlern und Realschülern an zwei Schultagen. Hier lernen sich die Schüler durch gemeinsame Aktivitäten kennen und achten.

Verantwortung übernehmen

Die Schulkinder beteiligen sich durch die Ausstellung von Bildern, schriftlichen Arbeiten und Werkstücken an der Verschönerung ihrer Schule. Dadurch soll auch zu einem achtsamen Umgang mit Objekten angeleitet werden.

Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen alle Kinder unserer Schule bei der Hofreinigung und bei Ausübung der Klassendienste sowie bei Aktionen im Umfeld der Schule.

Die Schülervvertretung wurde Anfang des Jahres 2006 gegründet. Ihre Mitglieder wirken an der Gestaltung der Schule mit und übernehmen Verantwortung, zum Beispiel bei der Anschaffung von Pausenspielen und deren Organisation.

Gemeinschaftserlebnisse

Das abwechslungsreiche Schulleben mit Höhepunkten wie dem Zirkusprojekt, der Buchwoche und dem Flohmarkt schafft Gemeinschaftserlebnisse, die das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken und durch gemeinsames Tun die Bedeutung des Einzelnen sichtbar machen.

Gesundheit und Ernährung

Das Thema gesunde Ernährung wird in regelmäßigen Abständen immer wieder in allen Klassenstufen aufgegriffen und zieht sich wie ein roter Faden durch die Grundschulzeit.

Von Beginn an wird auf ein gemeinsames Frühstück im Klassenverband Wert gelegt. Die Kinder sollen erfahren, dass man sich für eine gemeinsame Mahlzeit Zeit nimmt, da sie die Grundlage jeglichen Lernens und Konzentrierens darstellt. Dabei wird schon in Klasse 1 besprochen, wie wichtig die einzelnen Bestandteile eines gesunden Frühstückes sind. Wasser gehört als Getränk immer dazu und steht in vielen Klassenräumen stets für die Kinder zur Verfügung. Die Organisation der mitgebrachten Getränkekisten erfolgt durch die Eltern.

Auch hat sich in den letzten Jahren die Fordergruppe „Pausenfrühstück“ etabliert. 6 Schülerinnen und Schüler setzen mit Unterstützung einer Mutter Rezepte für gesunde Pausen-Snacks um, die eine weitere Schülergruppe eigenverantwortlich aussucht. Aus dieser Fordergruppe heraus wird 3-4 mal im Schuljahr ein Pausenfrühstück organisiert, das durch den Einsatz von engagierten Müttern für die gesamte Schülerschaft angeboten werden kann.

Weiterhin wird dieses Konzept durch verschiedene variable Bausteine ergänzt, wie ein Kartoffelfest im Herbst.

Talentschule des Sports

Die Lebensräume unserer Kinder haben sich verändert. Die Bedingungen des Miteinanders, des Lernens und des Wachsens sind in den letzten Jahren anders geworden. Das Leben vieler Kinder ist nicht mehr geprägt durch das Erkunden, Erleben und Spielen in der freien Natur, sondern häufig durch Fernsehprogramme, Videospiele und Computeranimationen. Erlebnis- und Erfahrungsräume der Kinder werden dadurch stark eingeschränkt.



Unsere Ziele in der Fachkompetenz greifen in verschiedene Bereiche. Durch einen abwechslungsreichen Sportunterricht sollen die SchülerInnen viele verschiedene Sportgeräte kennen lernen und diese auch mit Hilfe auf- und abbauen können. Dazu gehört ebenso das Einstudieren von Übungsabläufen, Spielregeln und die Anwendung taktischen Verhaltens. Das breite Spektrum an Sportarten soll den Kindern eine Vielfalt anbieten und sie für sportliche Aktivitäten in ihrer Freizeit motivieren.

Kinder und Jugendliche haben im Sport die Möglichkeit, Kooperation, Fairplay, das Aushandeln, Einhalten und Besprechen von Regeln, sowie den Umgang mit Sieg und Niederlage zu lernen. Daher ist im Sportunterricht besonderer Wert auf die Förderung der sozialen Kompetenz zu legen.

Sport findet in Prozessen statt, die auf Kommunikation und Gemeinsamkeit ausgerichtet sind und sich in Situationen des Mit-, Gegen-, Für- und Nebeneinanders ereignen.

Viele Kinder kennen ihre Grenzen nicht oder nur ungenügend und neigen zur Selbstüber- oder -unterschätzung. Wichtig für uns alle ist die gegenseitige Rücksichtnahme und Akzeptanz, da jedes Kind ein individuelles Leistungsvermögen zeigt. Die gemeinsame Organisation des Sportunterrichts und das Einbinden aller Schüler ist sehr wichtig. Soziales Lernen ist somit grundlegend für sportliches Denken und Handeln.

Das Konzept der "Bewegten Schule und Gesundheit" führt an unserer Schule weit über den Sportunterricht hinaus:

Unser Schulhof ist in verschiedene Teilbereiche aufgeteilt, in denen sich die Kinder körperlich betätigen können (Reckstangen, Kletterstangen, Tischtennisplatten, Markierungen zum Hüpfen und Laufen, Bereiche zum Fußballspielen, eine Lümmelarena zum Klettern und Verweilen, Baumstämme zum Balancieren, einen Berg zum Laufen, Rollen und im Winter zum Rodeln).

Wiederkehrende Aktivitäten im Schuljahresablauf unterstützen und fördern den Bewegungsdrang unserer Kinder:

Der AG-Bereich umfasst immer mindestens zwei Sportarten (Sportspiele und Fußball), die rege angenommen werden.

Eine regelmäßige Teilnahme an den Schulvergleichskämpfen Leichtathletik und Fußball ist für uns selbstverständlich.

Seit mehreren Jahren nehmen wir sehr erfolgreich am Sportabzeichenwettbewerb teil: Zur Teilnahme an diesem Wettbewerb gehört neben dem Training in der Leichtathletik ab Klasse 3 und den Bundesjugendspielen auch der Ausflug zum Schwimmbad Edesbüttel. Alle Kinder bestreiten nach den Sommerferien den Hin- und Rückweg zu Fuß, um dort die Teildisziplin 50m-Schwimmen abzulegen.

Am Rosenmontag wird für die gesamte Schülerschaft ein Geräteparcours mit Klein- und Großgeräten in der Turnhalle aufgebaut, der immer begeistert aufgenommen wird.

Jedes Jahr im Herbst wandern alle Kinder unserer Schule.

Für die zweiten Klassen steht das Üben und Ablegen des Fußgängerdiploms auf dem Lehrplan. Viele Unterrichtsgänge sind nötig, um die Kinder für das sichere Verhalten als Fußgänger im Straßenverkehr fit zu machen.

Die dritten / vierten Klassen üben für die Radfahrprüfung. Das sichere Verhalten der Kinder mit dem Fahrrad im Verkehr ist uns sehr wichtig. Viele Kinder wohnen im Ort und kommen mit dem Rad zur Schule.

Im Zweijahresrhythmus finden an unserer Schule Sport- oder Spielfeste statt, bei denen die Bewegung im Mittelpunkt steht.

Nach den guten Erfahrungen mit dem Circus California im Sommer 2005 ist es unser Bestreben, einen Zirkus regelmäßig nach Calberlah zu holen, damit unsere Kinder auch in diesem Rahmen eifrig trainieren können.

Auch auf Klassenfahrten stehen Bewegungsangebote im Mittelpunkt, wie beispielsweise das Reitprojekt, welches sich über die gesamte Woche erstreckt.

Auch im Ganztagsangebot ist Bewegung ein wichtiger Bestandteil. Neben Spiel- & Sportangeboten streben wir jährlich einen Schwimmkurs für Nichtschwimmer an. Dieser Kurs findet zwischen dem 15. Mai und dem 15. September statt und ist natürlich wetterabhängig.

Des Weiteren wird eine zusätzliche dritte Sportstunde durch tägliche im Fachunterricht integrierte Bewegungszeiten gewährleistet. Den Lehrkräften werden dafür Übungen und Aufgaben in regelmäßigen Abständen an die Hand gegeben.

Alle genannten Veranstaltungen und Projekte sollen in Kombination mit einem abwechslungsreichen Sportunterricht dafür sorgen, dass die Kinder Freude an der Bewegung finden und soziales Lernen stattfinden kann. Für unser Engagement und Konzept erhielten wir 2008, 2011 & 2015 die Landesauszeichnung „Sportfreundliche Schule“ vom Kultusministerium.

2019 wurde die Grundschule Calberlah als „Talentschule des Sports“ zertifiziert. In den Bereichen Fußball und Leichtathletik ist der VfL-Wolfsburg Kooperationspartner der Grundschule Calberlah.

Im Rahmen der Kooperation nimmt die Grundschule an Veranstaltungen und Fortbildungen des VfL-Wolfsburg teil. So weit es dem Verein möglich ist, werden durch Mitarbeiter des Vereins Projekte und/oder Arbeitsgemeinschaften an der Grundschule angeboten. Außerdem unterstützt der Verein die Schule bei der Talentsichtung, der Beratung der Sportlehrkräfte und der Elternberatung bzgl. einer zusätzlichen Förderung der betroffenen Kinder im Verein.

Dazu gehört auch eine Öffnung des Sportunterrichts für Talentscouts.

Die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Sportverbänden und Landesleistungszentren ist noch im Aufbau, da sich diese erst bzgl. des neuen Projektes „Talentschule des Sport“ organisieren und die Kooperation inhaltlich füllen müssen.

Der Schulträger unterstützt die Bewerbung der Grundschule Calberlah durch die Bereitstellung von bestens geeignete Sportstätten. Dazu gehören nicht nur 2 perfekt ausgestattete Turnhallen (eine sogar mit Zuschauertribünen), sondern auch mit einem Außengelände mit Tartanlaufbahn und Sprunganlage.

Leseförderung

Schülerbücherei

Unsere Schülerbücherei wird im Rahmen der Büchereistunden geöffnet. Die Beaufsichtigung der Schüler und das Ausleihen von Büchern erfolgt durch die Mithilfe von Eltern. Für die Einbeziehung in den Unterricht steht die Bücherei den Lehrkräften jederzeit zur Verfügung.

Ganzschriften

In den 2. bis 4. Klassen lesen die Schüler eine Ganzschrift. Die Lesekreise mit Eltern bereiten im 1. Schuljahr darauf gezielt vor.

Forum

Unsere Schüler können hier auf freiwilliger Basis ihre verschiedensten Interessen und Fähigkeiten, auch in Form von Lesefertigkeiten, darbieten.

„Antolin“ - Leseförderungsprogramm

Bücher, die unsere Schüler gelesen haben, können am PC bearbeitet werden. Das Antolinprogramm bietet zu den einzelnen Büchern 10 bis 15 Fragen; die Schüler sammeln Punkte. Unsere Schülerbücherei hält viele dieser „Antolin“ - Bücher bereit.

Klassenfeste

Auf Klassenfesten präsentieren Schüler eigene und fremde Texte.

Buchwoche mit Autorenlesungen

Einmal in seiner Grundschulzeit soll jeder Schüler an unserer Schule die Möglichkeit erhalten, einen Kinderbuchautoren persönlich kennen zu lernen. Zu diesem Zweck lädt die GS Calberlah alle vier Jahre verschiedene Autoren ein. Jede Klasse nimmt an einer Lesung teil.

Bücherei -AG

Während der wöchentlichen AG - Stunde können die Schüler für sich lesen oder Vorlesestunden für Schulkinder, Kindergartenkinder, Eltern vorbereiten. Ebenfalls gewinnen sie Einblick in die Arbeit in der Schülerbücherei.

Kauf neuer Bücher

Zur Ergänzung des Bücherbestands in unserer Schülerbücherei sind wir auch auf Elternspenden angewiesen, wie z.B. durch den Förderverein oder durch den eigenverantwortlichen Verkauf von Büchern (z.B. an Elternsprechtagen oder an anderen Schulveranstaltungen).

Eltern lesen für Kinder

Alle 2 Jahre findet diese Veranstaltung nachmittags in unserer Schule statt. 15 bis 20 Eltern lesen aus ihren Lieblingskinderbüchern ca. 20 - 30 Minuten vor. Anschließend bereiten sie den Text nach.

Schule & Zeitung (SchulZ)

Die 4. Klassen nehmen am SchulZ-Projekt teil.

Lesen am PC

Neben dem „Antolin“ - Programm können die Schüler auch an anderen Lernprogrammen zur Leseförderung am PC arbeiten.

Lesementoren

Leselernhelfer bieten den Kindern individuelle Leseförderung außerhalb des regulären Unterrichts in der Schule an. Gelesen werden altersgemäße Texte; zum besseren Textverständnis sollen Gespräche über das Gelesene folgen.

Nutzung „Neuer Medien“

Der richtige Umgang mit „Neuen Medien“ ist heute von großer Bedeutung. So wurde die komplette PC-Hardware im Frühjahr 2019 ausgetauscht, die vornehmlich in einem Fachraum stehen. Allen Klassen stehen 24 Arbeitsplätze im PC-Raum und weitere 2 PC-Arbeitsplätze im Klassenraum zur Verfügung.

Die Kinder werden im 1. und 2. Schuljahr in die Arbeit mit dem PC eingeführt. Dazu gehören Übungen im Umgang mit Tastatur bzw. Maus und Arbeiten mit Lernprogrammen (Budenberg, Lernwerkstatt, Antolin).

In den Klassen 3 und 4 wird der PC dann auch zunehmend als Informationsquelle genutzt. Deshalb nehmen alle Kinder der 3. Klassen für ein halbes Jahr an einem PC-Einführungskurs teil.

Die Computer sind mit dem Internet verbunden.

Außerdem dient er den Schülern mit seinen Übungsprogrammen für Deutsch / Mathematik / Sachunterricht als Lernstation. Da in vielen Klassen ein PC steht, der von den Schülern auch ohne Lehrer genutzt werden kann, wird der Computer auch zum selbstständigen Lernen genutzt.

Das Antolin-Programm wird für die Förderung der Lesekompetenz genutzt.

Unsere Schulhomepage gibt Schülern und Eltern Auskunft über das Schulprogramm und aktuelle Ereignisse. Hier können Schüler, Eltern und Lehrer eigene Beiträge einbringen.

Im Schuljahr 2010/11 begann die Ausstattung der Klassenräume mit interaktiven Tafelsystemen im Musikraum und den 4. Klassen. Heute sind alle Klassenräume mit elektronischen Tafeln ausgestattet.

Wir haben uns für das Arbeiten mit dem SMART-Board entschieden.

→ *Weitere Informationen befinden sich im Konzept „Nutzung neuer Medien“!*

Die Erstellung eines Medienentwicklungsplanes, gemeinsam mit allen Schulen der Samtgemeinde Isenbüttel, erfolgte 2019. In diesem Zusammenhang wurden auch alle Schüler-PCs ausgetauscht.

Fördern & Fordern

An unserer Schule werden sowohl die Kinder mit Schwächen gefördert, als auch die Stärken der Kinder gefordert werden. Das Förderkonzept legt fest, wo und wie diese Förderung geschieht.

In welchem Umfang uns eine Förderung möglich ist, entscheidet sich durch die Zuweisung von Lehrerstunden durch die Landesschulbehörde.

→ *Weitere Informationen befinden sich im Förderkonzept!*

Förderung von Basiskompetenzen

Mehrmals im Jahr wird ein sogenanntes „Förderband“ durchgeführt. Dabei werden Basiskompetenzen (z.B. Ordnung am Arbeitsplatz, Ruhe in der Schule) innerhalb eines begrenzten Zeitraumes in allen Klassen geübt.

Sonderpädagogische Grundversorgung

- - - Lernen unter einem Dach - - -

Im Februar 2008 erarbeiteten die Grundschulen der Samtgemeinde Isenbüttel ein gemeinsames Integrationskonzept. Es wurde im August 2008 genehmigt und zunächst mit einer Teilausstattung an Lehrerstunden versehen, so dass es an den Grundschulen Isenbüttel und Calberlah in den Klassenstufen 1 und 2 eingeführt werden konnte. Inzwischen sind alle Klassenstufen sonderpädagogisch versorgt.

SchülerInnen mit festgestelltem sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Sprache, Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung sollen während ihrer Primarstufenzeit möglichst an ihrer Regelgrundschule verbleiben.

Gleichzeitig soll mit sehr lernschwachen SchülerInnen vorbeugend und unterstützend gearbeitet werden.

Außerdem stehen erfahrene Förderschullehrkräfte allen Kolleginnen, auch den Nachbarschulen der Samtgemeinde, für die Bereiche Beratung und Diagnostik zur Verfügung.

Als Unterrichtsformen werden Teamteaching, Unterstützung im Klassenunterricht sowie Kleingruppen - und Einzelunterricht eingesetzt.

Um Lernerfolge zu gewähren ist außerdem eine enge Zusammenarbeit mit dem Grundschullehrerteam und den Eltern notwendig.

→ Weitere Informationen befinden sich im Förderkonzept!

Offene Ganztagschule

Zum 1. Februar 2008 wurde an unserer Grundschule eine Hausaufgabenhilfe mit der Möglichkeit der Mittagsversorgung durch den Schulträger eingerichtet.

Gleichzeitig begann die Auseinandersetzung mit der Einführung der Ganztagschule in der Samtgemeinde Isenbüttel.

Die gesellschaftliche Situation hat sich verändert, das zeigt auch die hohe Nachfrage an Krippenplätzen. In vielen Familien sind beide Elternteile berufstätig und die Großfamilie nicht mehr existent. Den Kleinfamilien fällt es unter diesen

Bedingungen zunehmend schwerer, ihren Alltag zu organisieren und mit den Bedürfnissen der Kinder zu koordinieren. Zusätzlich nimmt die Zahl der alleinerziehenden Mütter und Väter zu, wobei sich das Problem der adäquaten Nachmittagsbetreuung noch potenziert.

Zum 1. August 2010 wurde deshalb die „Offene Ganztagschule“ in allen vier Grundschulen der Samtgemeinde eingeführt. Träger ist die Samtgemeinde und Kooperationspartner das DRK-Gifhorn.

Der Besuch der „Offenen Ganztagschule“ ist grundsätzlich freiwillig und kostenfrei. Eltern können ihre Kinder bis zum 1. Mai jeweils für das folgende Schuljahr verbindlich anmelden. Eine Nach- oder Ummeldung ist nur in begründeten Ausnahmefällen möglich.

Folgende Leitidee gilt besonders für die Ganztagschule:

Aufgrund eines gemeinsamen Bildungsverständnisses begleiten wir unsere Kinder vom Vormittag in den Nachmittag. Impulse werden vom Vormittag in den Nachmittag getragen und fließen in den Vormittag zurück.

Die pädagogischen Grundsätze für die Ganztagschule sind:

Schwerpunkt ist das soziale Lernen, die Persönlichkeitsentwicklung und Raum für Selbstbildungsprozesse der Kinder.

Dabei setzen wir auf abwechslungsreiche, altersgemäße und der Interessenlage der Kinder entsprechende Beschäftigungsangebote, die den Unterricht des Schulvormittags vertiefen und ergänzen können.

Der Nachmittag beginnt um 13:00 Uhr mit dem Sammeln der Kinder und einem gemeinsamen Mittagessen in der Mensa der benachbarten Realschule. Es folgt eine Mittagspause bis 14:30 Uhr, in der die Kinder beaufsichtigt werden, aber selbstbestimmt im Schulgebäude und auf dem Schulgelände spielen dürfen.

Montags bis donnerstags können Angebote von 14:30 bis 15:15 besucht werden und es folgt die Zeit zum „Arbeiten & Üben“ bis 16:00.

Den Abschluss bildet an jedem Tag das offene Ende zwischen 15:50 und 16:00, damit sich die Buskinder am Sammelpunkt rechtzeitig treffen können und so pünktlich ihren Bus erreichen.

Das DRK macht bei Bedarf zusätzliche kostenpflichtige Angebote nach 16:00 Uhr, am Freitag oder in den Schulferien.

Es freut uns besonders, dass SchülerInnen der Realschule ein freiwilliges Praktikum im Ganztagsbereich machen können. Dies Angebot wird regelmäßig genutzt. Dabei wird an einem festgelegten Wochentag für mind. ein halbes Jahr eine Ganztagsgruppe begleitet.

→ Weitere Informationen befinden sich im Basiskonzept der Grundschulen und im Feinkonzept der Grundschule Calberlah zur „Offenen Ganztagschule“.

3. Unterricht

Offener Anfang / Schulschluss

Unsere Schule ist ab 7.15 Uhr geöffnet. Für die Kinder, die zur ersten Stunde kommen beginnt der Tag mit einem offenen Anfang ab 8.00 Uhr. Sie treffen sich in der Klasse schon mit ihren Mitschülern und können sich ruhig mit ihrem Lernstoff oder anderem beschäftigen. Zwei Kolleginnen sind während dieser Zeit ansprechbar.

→ Weitere Informationen befinden sich in der Aufsichtsordnung!

Unterrichtsentwicklung

Unser Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler in einem fachlich fundierten handlungsorientierten Unterricht zu selbstständigem Lernen zu motivieren.

Jedes Kind soll nach seinen Fähigkeiten gefordert und vor allem nach seinen Bedürfnissen optimal gefördert werden. Dies geschieht zum einen durch differenzierenden Unterricht im Klassenverband. Zum anderen bieten wir gezielte Förderstunden mit Kleingruppenunterricht in allen Jahrgängen an, im 3. und 4. Schuljahr können die Kinder Arbeitsgemeinschaften nach ihrem Interesse wählen und an speziellen Fördergruppen teilnehmen.

Sobald es sich anbietet, wird Unterricht durch Lernen an außerschulischen Lernorten intensiviert. So sind Exkursionen in die Natur und Besuche bei Institutionen wie der Feuerwehr in die schuleigenen Arbeitspläne integriert. Darüber hinaus wird oft die günstige Anbindung an den Bahnverkehr nach Wolfsburg und Hannover genutzt, um Veranstaltungen im kulturellen oder sportlichen Bereich wahrzunehmen.

Die Diskussion verschiedener pädagogischer Ansätze in unserem Kollegium in Fachkonferenzen und schulinternen Lehrerfortbildungen helfen uns dabei, eigenes pädagogisches Handeln zu reflektieren und zu optimieren. Handlungsbedarf sehen wir in der Öffnung des Unterrichts.

Auf mehreren schulinternen Lehrerfortbildungen stand das Methodenlernen im Mittelpunkt. Es wurde ein für alle Lehrkräfte verbindliches Methodenkonzept entwickelt, welches in diesem Schuljahr in die schuleigenen Pläne implementiert wird. Es soll sicherstellen, dass alle Schülerinnen & Schüler eine breite Basis an Methodenkompetenz erwerben.

Zusammenarbeit im Kollegium

Die Lehrkräfte arbeiten intensiv zusammen und treffen regelmäßig Absprachen zu den Unterrichtsthemen und zu den Leistungskontrollen.

Qualitätssicherung und -entwicklung

Der Schulleiter steht im wechselseitigen Kontakt mit allen Lehrkräften. Er wird von ihnen regelmäßig durch Vorlage der Klassenarbeiten über den Leistungsstand der Klassen informiert und gibt dazu in Gesprächen Rückmeldungen an die Lehrkräfte, gibt seine Erkenntnisse an die Leiterinnen der Fachkonferenzen weiter oder bezieht sie in die Planung von Fortbildungen ein.

Er führt regelmäßig Beratungsbesuche bei allen Kolleginnen durch, deren Beratungsschwerpunkte gemeinsam festgelegt werden und unterstützt Hospitationswünsche der MitarbeiterInnen.

Weiterhin nutzt er die Durchführung von jährlichen Personalentwicklungsgesprächen für die Qualitätsentwicklung.

Ein Fortbildungskonzept ist auch für diesen Arbeitsbereich entwickelt worden.

Weiterhin wird jährlich die Qualität der Schule evaluiert. Die Ergebnisse werden in verschiedenen Gremien diskutiert und für Veränderungen und die Weiterentwicklung genutzt.

Arbeitsgemeinschaften

Die Schüler und Schülerinnen der 3. und 4. Klassen nehmen verbindlich an Arbeitsgemeinschaften ihrer Wahl teil. Die Arbeitsgemeinschaften finden wöchentlich statt und werden z. T. von Lehrkräften, Pädagogischen Mitarbeitern, aber auch von engagierten Eltern bzw. externen Kräften angeboten.

Inhaltlich decken die Arbeitsgemeinschaften je nach Angebot die Bereiche Gesundheit (Sportspiele, Phantasiereisen, Entspannung), Leseförderung (Bücherei), Kunst/Werken/Natur/Technik (Einmal selber Künstler sein) und weitere Bereiche (Rätsel-AG, Gesellschaftsspiele) ab.

Um unseren Schülern ein noch größeres Angebot an Arbeitsgemeinschaften anbieten zu können, ist die Schule im Gespräch mit verschiedenen Kooperationspartnern (Kreismusikschule, örtlicher Sportverein, etc.).

Sprachförderung

Vorschulische Sprachförderung

Jeweils ca. 15 Monate vor der Einschulung werden im Rahmen der Schulanmeldung bei allen im darauffolgenden Schuljahr schulpflichtigen Kindern die deutschen Sprachkenntnisse festgestellt.

Kinder, deren Deutschkenntnisse nicht ausreichen, um erfolgreich am Unterricht teilzunehmen, sind verpflichtet, im Jahr vor der Einschulung an besonderen schulischen Sprachfördermaßnahmen teilzunehmen.

Dieser Kurs wird seit Sommer 2018 von den Kindertagesstätten selbst durchgeführt, um an der Verbesserung der Sprachkenntnisse zu arbeiten. Kinder, die keine Kindertagesstätte besuchen, werden die vorschulische Sprachförderung durch die Grundschule erhalten.

Schulische Sprachförderung

Kommen Kinder anderssprachiger Herkunft zu uns an die Schule, steht uns sowohl in dem jeweiligen Klassenverband und dessen Fördergruppen als auch in Einzelmaßnahmen ein umfangreiches Instrumentarium zur Förderung eines möglichst raschen Spracherwerbs zur Verfügung.

Deutschsprachigen Kindern können wir Hilfen entsprechend unseres Förder- und Förderkonzeptes anbieten.

→ *Weitere Informationen befinden sich im Förderkonzept!*

4. Elternarbeit

Schul-/ Klassenelternrat

In jeder Klasse gibt es einen Klassenelternrat, der zum Beginn der 1. und 3. Klasse für zwei Jahre gewählt wird. Die beiden Vorsitzenden des Klassenelternrates sind automatisch Mitglieder des Schulelternrates, der ebenfalls einen Vorstand wählt.

Die Klassenelternvertreter unterstützen die Klassenlehrerin bei der Planung und Durchführung von Klassenaktivitäten. Die / Der Vorsitzende des Klassenelternrates lädt mehrmals im Jahr zum Klassenelternabend ein und leitet diesen. Die Tagesordnung wird zwischen der / dem Vorsitzenden und der Klassenlehrerin abgesprochen.

Eltern können den Klassenelternrat auch einschalten, wenn es schulische Probleme gibt, die sie nicht alleine betreffen oder bei deren Lösung sie Unterstützung brauchen.

Weitere gewählte VertreterInnen der Klassengemeinschaft sind die Mitglieder für die Klassen- und Zeugniskonferenz.

Der Schulelternrat tagt unter Vorsitz der / des Schulelternratsvorsitzenden. Hier werden alle Themen besprochen, die für die Schulgemeinschaft von Bedeutung sind. Der Schulelternrat unterstützt die Schule bei der Planung und Durchführung großer Projekte (Schulfeste, etc.). Der Schulleiter berichtet in diesem Gremium über Schulangelegenheiten.

Der Schulelternrat entsendet VertreterInnen in die Fach- und Gesamtkonferenzen, den Samtgemeinde- und Kreiselternrat, um auch dort die Interessen der Elternschaft zu vertreten.

Weiterhin wählt der Schulelternrat die vier VertreterInnen für den Schulvorstand.

Schulinfos (Flyer) & Homepage

Unsere Elternschaft wird regelmäßig durch Rundschreiben auf dem Laufenden gehalten.

Zu bestimmten Themen (Einschulung - Wichtige Dinge aus dem Schulalltag - Der sichere Schulweg) haben wir Flyer erstellt, die im Sekretariat erhältlich sind. Diese können aber auch von der Schulhomepage heruntergeladen werden.

Alle Konzepte und das Schulprogramm können im Sekretariat eingesehen werden. Eine Kurzform des Schulprogramms ist geplant und soll an alle Eltern ausgehändigt werden.

Alle diese Informationen können Sie von unserer Schulhomepage abrufen.

→ www.gs-calberlah.de

Beratung von Eltern

Die Beratung der Eltern beginnt bereits im Kindergarten. Hier wurde ein Kooperationsvertrag mit der Kindertagesstätte des DRK Calberlah geschlossen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wird von einem gemeinsamen Team zu Beginn des Schuljahres ein Arbeitsplan erstellt, der in der Schule eingesehen werden kann.

Für die Beratung von Eltern und Schulkindern wurde ein Beratungskonzept ausgearbeitet, welches detailliert alle Möglichkeiten aufzeigt und ebenfalls im Sekretariat eingesehen werden kann.

➔ *Weitere Informationen befinden sich im Beratungskonzept!*

5. Kooperationspartner

Förderverein

Der Förderverein ist ein wichtiger Partner der Schule. Er hat es sich zum Ziel gemacht, das Schulleben zu unterstützen und mitzugestalten, ggf. SchülerInnen zu helfen und Schulprojekte organisatorisch und finanziell zu unterstützen.

Der Schulleiter und die Vorsitzende des Schulelternrates sind stimmberechtigte Beisitzer im Vorstand des Fördervereins.

Kirche

Seit vielen Jahren schon besteht ein guter und regelmäßiger Kontakt zur ev. Kirchengemeinde. Es werden zu einigen Veranstaltungen gemeinsame Absprachen getroffen und Abläufe organisiert. Feste Bestandteile dieser Zusammenarbeit sind:

- die Einschulungsfeier
- der Gottesdienst
- Besuche der 3. Klassen in der Kirche
- Einladungen z.B. zu unserem Indienflohmarkt
- Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Schule und Kirche begegnen sich“, an der die Vorsitzende der Fachkonferenz Religion teilnimmt

Die kath. Kinder nehmen am Aschermittwochsgottesdienst der kath. Kirche in Meine teil.

Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte

Die Kooperationsbeauftragten von KiTa und Grundschule stimmen jeweils zu Beginn eines Schuljahres einen Zeitplan zwischen den Institutionen ab. Inhalte sind in unserem Kooperationsvertrag - basierend auf dem Orientierungsplan für Bildung und Erziehung - festgelegt.

In offener und vertrauensvoller Zusammenarbeit finden folgende Treffen statt:

- gegenseitige Hospitationen von Erzieherinnen und Lehrkräften
- Erfahrungs- und Informationsaustausch über die einzuschulenden und bereits eingeschulten Kinder

- Elternabende bzw. -sprechstunden mit Lehrkräften in der KiTa
- Schnupperveranstaltungen für die künftigen Schulkinder
- Weitere Informationen befinden sich im Kooperationsvertrag „KiTa-Schule“!

Feuerwehr

Im Sachunterricht bearbeiten unsere Schüler der 3. bzw. 4. Klassen das Thema „Die Feuerwehr“.

Große Unterstützung bei der Durchführung dieser Einheit erhalten wir jährlich von der Freiwilligen Feuerwehr Calberlah.

Während ein theoretischer Teil für ein oder zwei Schulstunden je Klasse durch ein Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr in der Schule behandelt wird, besuchen unsere Schüler die Feuerwehr Calberlah an einem anderen Schulvormittag, um dort praktische Übungen durchführen zu dürfen.

Weiterhin gehören Besuche der Feuerwehr bei Schulveranstaltungen und die Absprache bei oder Durchführung von gemeinsamen Feueralarmübungen dazu.

VfL Wolfsburg

Seit Februar 2006 ist der Fußballbundesligist Kooperationspartner unserer Schule. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit bekommen wir regelmäßig Besuch von Profisportlern sowie Trainern, erhalten für Schulveranstaltungen Sachpreise, können an Lehrerfortbildungen des VfL teilnehmen und besuchen kostenlos mind. ein Bundesligaspiel des Vereins pro Saison.

Seit Sommer 2017 bietet der VfL-Wolfsburg eine kostenlose Fußball-AG im Nachmittagsbereich an.

Ab dem 2. Schulhalbjahr 2018/19 wird die Kooperation im Bereich Sport auf den VfL-Wolfsburg e.V. im Bereich Leichtathletik aufgenommen werden (siehe päd. Schwerpunkte → Talentschule des Sports). Hier steht die Talentsichtung und -förderung im Mittelpunkt und es konnten schon die ersten Erfolge vermeldet werden.

Coronabedingt ruht derzeit die Zusammenarbeit.

Zusammenarbeit mit Nachbarschulen

Die Schulen der Samtgemeinde kooperieren regelmäßig miteinander. So gibt es gemeinsame Sitzungen, in der Regel unter Beteiligung des Schulträgers, bei denen Themenschwerpunkte besprochen werden.

Besonders eng ist diese Zusammenarbeit unter den vier Grundschulen. So treffen sich die Schulleitungsteams ca. alle 8 Wochen zum Austausch und zur gemeinsamen Planung.

Dabei geht es in der Regel um die Bildung von Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen, die Einberufung von Fachkonferenzen auf Samtgemeindeebene, die Planung und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen (Theaterfahrten, Autorenlesungen, Sportveranstaltungen, Informationsveranstaltungen zu den Schullaufbahnberatungen, etc.), das Verfolgen gemeinsamer Ziele (Anträge zum Haushalt, Einführung des „Regionalen Integrationskonzeptes“ in der Samtgemeinde, Aufbau einer Hausaufgabenhilfe, etc.).

Die Einführung und Weiterentwicklung der Ganztagschule war ein besonders umfangreiches, gemeinsames Projekt.

Die Schulen laden sich außerdem gegenseitig zu Schulveranstaltungen ein (Abschlussveranstaltungen von Projektwochen, Schulfesten, etc.).

Eine neue Form der Zusammenarbeit zwischen Grund- und Realschule ist der Einsatz von Praktikanten aus den 9. Klassen im Bereich der Ganztagschule. Sie unterstützen die Erzieherinnen für die Dauer eines Halbjahres und erhalten im Anschluss eine Beurteilung und einen Vermerk in ihrem Zeugnis. Außerdem bietet die Realschule das Projekt „Mission-X“ im Ganztagsbereich der Grundschule an. Bei diesem Projekt beschäftigen sich Grund- und Realschüler gemeinsam mit dem Thema Raumfahrt.

Zusammenarbeit mit dem Schulträger

Einen besonderen Stellenwert hat die Zusammenarbeit mit dem Schulträger. Sie bezieht sich nicht nur auf Haushaltsfragen, sondern besonders auf Fragen zur Schulentwicklung.

Der Schulträger nimmt beratend an vielen Sitzungen in den Schulen teil (Schulvorstände, Gesamtkonferenzen, Schulleitungsarbeitsgemeinschaft, etc.) und die Schulen bringen sich ebenso bei der Arbeit des Schulträgers ein (Gewaltpräventionsrat, etc.).

So zeigt sich die Samtgemeinde Isenbüttel als familienfreundliche Kommune, der die Weiterentwicklung und Pflege der Bildungseinrichtungen sehr wichtig ist. Der

Schulträger engagiert sich weit über das Pflichtmaß hinaus und hat immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Kindergärten und Schulen. Die Samtgemeinde hat die Trägerschaft und somit die Finanzierung der Ganztagschule für alle Grundschulen der Samtgemeinde Isenbüttel übernommen.

Kooperationspartner DRK

Das DRK ist Kooperationspartner für die offene Ganztagschule (OGGS) am Standort Calberlah, Ribbesbüttel und Wasbüttel. Die Zusammenarbeit hat bereits 2010 mit der gemeinsamen Planung begonnen und startete offiziell mit der Einführung der Ganztagschule im Schuljahr 2010/11.

Unser Ganztagspersonal ist beim DRK beschäftigt und wird von einer Koordinatorin betreut.

6. Übergänge

Einschulung

Die Eltern, vor allem aber auch die neuen Schulkinder, haben bereits vor der Einschulung ihre künftige Schule kennen gelernt: bei der Schulanmeldung, der ärztlichen Untersuchung, teilweise bei einer Spielstunde, bei Einladungen zu einer Schulfeier und einer Schnupperstunde.

An einem Tag unmittelbar vor der Einschulung können die Kinder ihre Klassenlehrerin in ihrem künftigen Klassenraum begrüßen. In den ersten Schulwochen helfen außer den Lehrkräften auch ältere Schüler den Neuen, sich in der Schule und ihrem Umfeld zurechtzufinden.

→ Weitere Informationen befinden sich im Kooperationsvertrag „KiTa-Schule“!

Schullaufbahnberatung

Seit dem 1. August 2015 ist die Schullaufbahnempfehlung durch eine Beratung ersetzt worden. Die Klassenlehrerinnen sind im Dialog mit den Eltern und beraten diese in mind. zwei Gesprächen bzgl. der weiteren Beschulung nach der 4. Klasse. Dabei werden sie von den Fachlehrkräften unterstützt.

Die Erziehungsberechtigten entscheiden in eigener Verantwortung über die Schulform ihrer Kinder (Nds. Schulgesetz § 6 Abs. 5).

Übergang zu den weiterführenden Schulen

Mit den weiterführenden Schulen gibt es auch gemeinsame Sitzungen. Sie finden in der Regel bei Bedarf statt und sind dann themen- oder fachbezogen (Schulübergang, Fachkonferenzen, etc.).

Um den Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen den Übergang zur weiterführenden Schule zu erleichtern, wird die Realschule der Samtgemeinde Isenbüttel nach Möglichkeit im 4. Schuljahr besucht und alle Informationen über Besuchstage an den anderen Schulen an die Eltern weitergegeben.

7. Arbeitsplan

Die Ergebnisse der Schulinspektionen (2014 + 2008), der SEIS-Befragungen (2008 & 2009), der Befragungen zu den Themen „Mediennutzung“ (2010), „Qualität der Ganztagschule“ (2011 & 2016), „Allgemeine Befragung“ (2012), Befragung zum Fördern und Fordern (2013), Befragung zum PC-Unterricht und der PC-Nutzung (2015), Befragung zur Arbeit des Schulelternrates (2017), der allgemeinen Befragung „FrOSiN“ (2018 & 2019) sowie die Wünsche aus dem Kollegium und der Elternschaft sind die Grundlage für unseren Arbeitsplan. Die geplante Befragung für 2020 wurde Corona bedingt ausgesetzt.

Entwicklungsziele:

In den nächsten Schuljahren wollen wir folgende Ziele erreichen:

- **Überarbeitung des Curriculums im Fach Deutsch bis zum Ende des Schuljahres 2020/21**

ZIEL: Die schrittweise Einarbeitung einer inklusiven Ausrichtung in das Curriculum des Faches Deutsch mit fächerübergreifenden Aspekten und exemplarischen Unterrichtseinheiten.

Maßnahmen:

- Schrittweise Überarbeitung des Curriculums Deutsch in Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen in Dienstbesprechungen, um fächerübergreifende Aspekte einzuarbeiten.
- Einarbeitung einer inklusiven Ausrichtung in Zusammenarbeit mit der Förderschullehrkraft und ggf. Beratern.
- Gemeinsames Erstellen von exemplarischen Unterrichtseinheiten.

Verantwortlich: Fr. Will (Fachkonferenzleitung Deutsch)

- **Überarbeitung des Curriculums im Fach Mathematik bis zum Ende des Schuljahres 2020/21**

ZIEL: Die schrittweise Einarbeitung einer inklusiven Ausrichtung in das

Curriculum des Faches Mathematik mit fächerübergreifenden Aspekten und exemplarischen Unterrichtseinheiten.

Maßnahmen:

- Schrittweise Überarbeitung des Curriculums Mathematik in Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen in Dienstbesprechungen, um fächerübergreifende Aspekte einzuarbeiten.
- Einarbeitung einer inklusiven Ausrichtung in Zusammenarbeit mit der Förderschullehrkraft und ggf. Beratern.
- Gemeinsames Erstellen von exemplarischen Unterrichtseinheiten.

Verantwortlich: H. Budau (Fachkonferenzleitung Mathematik)

- **Einführung der Grundschrift, aufsteigend ab Klasse 1.**

ZIEL: Die Grundschrift soll als einzige Schulschrift in Klasse 1 & 2 eingeführt werden. In Klasse 1 liegt der Schwerpunkt auf der Einführung der Buchstaben, in Klasse 2 auf Buchstabenverbindungen bis hin zur individuellen verbunden Schrift.

Maßnahmen:

- Informationen über die Grundschrift auf Elternabenden.
- Schrittweise Umstellung der Lehrwerke.
- Einführung der Grundschrift ab Klasse 1 bis Klasse 2 im Schuljahr 2018/19.

Verantwortlich: Fr. Wermke-Hoffmann/Fr. Priebe/Fr. Will

8. Qualifizierungskonzept

Grundlage: - NSchG
- RdErl. d. MK. V. 6.6.2013 – SVBl. 2013, S.256 – VORIS 22410
- RdErl. d. MK. V. 14.12.2007 – SVBl. 2008, S.7 – VORIS 22410

§ 51.2 (NSchG 1998/2003): „Die Lehrkräfte sind verpflichtet, sich zur Erhaltung der Unterrichtsbefähigung in der unterrichtsfreien Zeit fortzubilden.“

Die Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften und die damit verbundene Weiterentwicklung von Unterricht ist die Grundlage für die Qualitätsentwicklung in der Schule.

Dabei kann die Fort- und Weiterbildung extern für einzelne Lehrkräfte bzw. Gruppen oder intern für Fachgruppen oder alle Lehrkräfte und MitarbeiterInnen angeboten werden.

1. Die Lehrkräfte kommen ihrer **Verpflichtung zur Fortbildung** nach durch
 - a) persönliche Auswahl von Fortbildungsangeboten gem. dem individuellen Fortbildungsbedürfnis
 - b) Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen, die dem an der Schule bestehenden Fortbildungsbedarf entsprechen.

Durch Erkenntnisse aus den Personalentwicklungsgesprächen kann der Schulleiter Lehrkräfte auf für sie interessante Angebote hinweisen oder den festgestellten Bedarf an das NLQ weitergeben, damit entsprechende Angebote eingerichtet werden.

2. Ein **Fortbildungsbedarf ergibt sich** insbesondere anlässlich
 - von Befragungen (SEIS, etc.)
 - der Ergebnisse der Schulinspektion
 - der Schulentwicklung
 - der Maßnahmen zur Qualitätssicherung
 - neuer Erlasse oder neuer Techniken bzw. Technologien.
3. Der **Fortbildungsbedarf wird festgestellt** von der **Fortbildungsbeauftragten**. Sie wird dabei unterstützt von:
 - den Fachkonferenzen,
 - der Gesamtkonferenz,
 - dem Schulvorstand,
 - dem Schulleiter im Rahmen der Personalentwicklung und der Qualitätsentwicklung.
4. In der 1. Gesamtkonferenz eines jeden Schuljahres und in der Januar-Gesamtkonferenz wird von der Fortbildungsbeauftragten ein **Qualifizierungsplan** erstellt. Dieser enthält alle bis dahin schon gebuchten und die noch geplanten bzw. gewünschten Fortbildungen für das begonnene Schuljahr. Er wird ständig aktualisiert.
5. Von **jeder Fortbildung** soll in den entsprechenden Konferenzen oder im Rahmen einer Dienstbesprechung **berichtet werden**. Außerdem wird ein Evaluationsblatt (Rückmeldung

zur Fortbildung – *siehe Anlage*) im Fortbildungsordner hinterlegt. Dies dient gleichzeitig als Fortbildungsportfolio und gibt einen guten Überblick über die im Kollegium vorhandenen Qualifikationen.

6. Die zur Verfügung stehenden **finanziellen Mittel** (Landeshaushaltsstelle SchiLF) werden für Fortbildungsmaßnahmen gemäß dem Fortbildungsbedarf verwendet.
7. **Kosten für die Fortbildung** von MitarbeiterInnen und Mitgliedern des Schulvorstandes werden von der Schule übernommen, ...:
 - wenn die Fortbildung der Schulentwicklung dient oder eine Beauftragung durch eine Fachkonferenz oder den Schulleiter vorliegt.
 - soweit im Fortbildungsetat Mittel vorhanden sind.
 - Die Abrechnung erfolgt laut Leitfaden für Auslagererstattung für die öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Niedersachsen vom 01.06.2008 und den gesetzlichen Vorschriften des Landes Niedersachsen.

Die Anträge sind formlos beim Schulleiter zu stellen und werden von diesem entschieden.

8. An der Grundschule Calberlah findet pro Schuljahr eine halb- oder eintägige **schulinterne Fortbildung** (SchiLF) statt. Zeitpunkt und Inhalt wird von der Gesamtkonferenz festgelegt.

Die Planung übernimmt die Fortbildungsbeauftragte. Sie wird bei Bedarf von der Schulleitung und dem Kollegium unterstützt.

Eine SchiLF dient der Unterrichtsentwicklung, behandelt fachliche und pädagogische Fragestellungen oder steht im Zusammenhang mit der schulischen Qualitätsentwicklung.

Die Teilnahme ist für alle Lehrkräfte und pädagogische MitarbeiterInnen verpflichtend. ElternvertreterInnen ist Gelegenheit zur Teilnahme einzuräumen.

Kann eine Fortbildungsmaßnahme für das gesamte Kollegium nicht durchgeführt werden, ohne dass Unterricht ausfällt, so kann im Schuljahr ein Schultag hierfür verwendet werden. Bei Fortbildungsmaßnahmen für einen Teil des Kollegiums ist dies ab 13:30 Uhr möglich.

Voraussetzungen:

- Der Schulelternrat wurde zu der konkreten Fortbildung angehört.
- Der Träger der Schülerbeförderung wird frühzeitig unterrichtet.
- Die Betreuung von SchülerInnen, deren Erziehungsberechtigte auf eine verlässliche Betreuung ihrer Kinder angewiesen sind, ist durch die Schule gewährleistet.

9. In den letzten Tagen der Sommerferien oder zu Beginn des Schuljahres findet alle drei Jahre in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz oder einem anderen Anbieter regelmäßig der **Erste-Hilfe-Lehrgang „Lebensrettende Sofortmaßnahmen Schule“** (LSM) statt.

Der Antrag auf Kostenübernahme für diesen Kurs wird von der Schule beim Träger der

Schüler-Unfallversicherung (GUV) gestellt. Kosten, die nicht vom GUV übernommen werden, sind aus dem Schulbudget zu begleichen.

Evaluation:

Das Fortbildungskonzept kann jederzeit durch den Beschluss der Gesamtkonferenz angepasst werden. Eine Evaluation ist jährlich vorgesehen.

Verantwortlich: Die Fortbildungsbeauftragte

9. Qualitätssicherung

Die Arbeit in der Schule bedarf einer kontinuierlichen Überprüfung und Weiterentwicklung. Dies geschieht durch interne und externe Qualitätssicherung.

Die **interne Qualitätssicherung** erfolgt durch

- die einzelnen Lehrkräfte, durch Verschriftlichung der Lernfortschritte seiner Schüler im Förderplan oder im Zeugnis
- gegenseitige kollegiale Beratung
- Beratung durch die Schulleitung
- regelmäßige Konferenzen
- interne Lehrerfortbildungen
- Austausch aller Gremien (Schulelternrat, Schülerrat, Klassenrat, etc.)

Die **externe Qualitätssicherung** erfolgt durch:

- die Schulinspektion
- den regelmäßigen Austausch mit den Eltern
- durch den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen
- durch die Kooperation mit anderen Institutionen
- durch schriftliche Befragung der Eltern (anonymisierter Fragebogen)

Die interne und externe Qualitätssicherung bringt Impulse über die Gesamtkonferenz und den Schulelternrat in die Evaluation von Konzepten und dem Schulprogramm ein.

Der Schulvorstand überarbeitet jährlich das Schulprogramm und nimmt dabei die Impulse auf. Er übergibt einen Vorschlag zum Schulprogramm an die Gesamtkonferenz, die dieses nach Diskussion und ggf. Veränderung durch Abstimmung genehmigt.

Für die Überarbeitung und Genehmigung der einzelnen Konzepte ist die Gesamtkonferenz zuständig.